

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپایی

15.12.2018

Von Nick Brauns

17.12.2018

## Luftterror gegen Flüchtlinge

*Türkei bombardiert Nordirak. Mindestens vier Zivilistinnen getötet*



*Wo bleibt der internationale Aufschrei? F-16-Kampffjet der türkischen Luftwaffe*

Foto: REUTERS/Murad Sezer

Die türkische Luftwaffe hat in der Nacht zum Freitag bei Angriffen auf Ziele im Nordirak mehrere Menschen getötet. Ein Angriff galt dem Flüchtlingslager »Märtyrer Rustem Cudi« nahe der Stadt Makhmur. Hier leben 13.000 Kurden, die in den 90er Jahren nach der Zerstörung ihrer Dörfer aus der Türkei geflohen waren. Das außerhalb der kurdischen Autonomieregion gelegene Lager steht unter dem Schutz des UN-Flüchtlingshilfswerkes UNHCR, wird aber von den Bewohnern selbst verwaltet und gilt als Hochburg der Arbeiterpartei Kurdistan (PKK).

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

Der Angriff galt offenbar Selbstverteidigungseinheiten, die zum Schutz des Lagers vor Anschlägen der in der Nähe von Makhmur noch operierenden Dschihadistenmiliz »Islamischer Staat« (IS) gebildet wurden. Getötet wurden nach Angaben der kurdischen Nachrichtenagentur ANF jedoch vier Zivilistinnen im Alter zwischen 14 und 73 Jahren, die gerade auf dem Weg zu einem Tiergehege waren.

Nach Angaben des türkischen Verteidigungsministeriums galten die Luftangriffe dem Ziel, »PKK/KCK/PYD/YPG und andere terroristische Elemente zu neutralisieren«. Es habe sich um »Luftoperationen« gegen Unterkünfte, Schutzräume, Keller, Tunnel und Lagereinrichtungen gehandelt, die von »Terroristen« genutzt würden, um »die Sicherheit unseres Landes, unserer Nation und der Grenzen zu bedrohen«. Die angegriffenen Orte sind allerdings bis zu 250 Kilometer von der Grenze zur Türkei entfernt.

So richteten sich Luftangriffe auch auf das Dorf Sikeniyê in der Region Sengal (Sindschar). Über Opfer wurde bislang nichts bekannt. Sengal ist das Siedlungsgebiet der jesidischen Glaubensgemeinschaft. Nach dem Einmarsch des IS vor vier Jahren wurden dort Tausende Menschen ermordet. Guerillakämpfer der PKK verhalfen damals Zehntausenden zur Flucht vor den Dschihadisten. Als Reaktion darauf organisierten sich junge Jesiden in »Widerstandseinheiten des Sengal« (YBS). Zwar werden die YBS von der Regierung in Bagdad als Teil der irakischen Sicherheitskräfte anerkannt, doch in den Augen Ankaras stellen sie einen Ableger der PKK dar. Der jetzige Luftangriff erfolgte während eines dreitägigen religiösen Fastens der Jesiden, das am Freitag mit dem Fest Ezi Ida endete. Es ist für die Jesiden ähnlich wichtig wie Weihnachten für die Christen.